



Stammsektion Gren KP 33

www.stammsektion.ch

Einladung zur ordentlichen Hauptversammlung

Datum : SAMSTAG, 25. Oktober 2008
Ort : Andreas Zentrum Gossau
Zeit : 17.00 Uhr Aperobeginn
17.30 Uhr Beginn der Hauptversammlung
19.00 Uhr Nachtessen und Abendprogramm

TRAKTANDENLISTE

1. Appell
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der letzten Hauptversammlung
4. Mutationen
5. Bericht des Präsidenten
6. Jahresrechnung
7. Revisorenbericht
8. Wahl des Vorstandes, des Präsidenten und der Revisoren
9. Bestimmen von Ort und Zeit der nächsten Hauptversammlung
10. Statutenrevision
11. Allgemeine Umfrage
12. Ehrungen

Geschätzte Grenadierskollegen

Der Vorstand der Stammsektion freut sich, Dich zum diesjährigen Kompanieabend mit Hauptversammlung (HV) zusammen mit deiner Gattin, Freundin oder Lebenspartnerin einladen zu dürfen. Wie der Abend zeitlich vonstatten geht, darüber gibt dir die nächste Seite detailliert Auskunft.

Ich freue mich im Namen des Vorstandes, wenn wir viele Kameraden in weiblicher Begleitung begrüßen dürfen.

Für den Vorstand

Martin Senn, Präsident Stammsektion Gren Kp 33, Wilbergstr. 5, 9500 Wil

Liebe Grenadierkollegen

Der Kompanieabend vom 25. Oktober 2008 in Gossau rückt mit riesigen Schritten immer näher. Der Vorstand hat an einer letzten Sitzung die kleinen noch fehlenden Details besprochen und wir freuen uns, viele von Euch zu sehen und begrüßen zu dürfen.

Ein wiederum schönes und unterhaltsames Programm wurde zusammengestellt. Dass vorgängig noch die Hauptversammlung stattfinden wird, kann sicherlich keinen vom Kommen abhalten. Auch die immer wieder hervorragende Küche wird ihren Ruf verteidigen und das Beste geben.

Bitte beachtet die Traktandenliste und ich kann euch versichern, dass auch dieses Jahr die HV im „Geschwindeschritt“ durchgeführt werden wird und wir zügig zum Nachtessen übergehen können.

Ich möchte es an dieser Stelle nicht unterlassen, allen kranken Kameraden gute Besserung zu wünschen und ich hoffe, dass ihr alle anlässlich unserer HV im Oktober wiederum dabei sein könnt.

Mit präsidialen Grüssen

Martin Senn, Präsident Stammsektion



Liebe Kameraden

Die Betroffenheit ist gross! Mitten in der Vorbereitung dieses Rundschreibens erreichte mich die traurige Nachricht vom unerwarteten Tod unseres Ehrenmitglieds Hermann Antenen. Eine Delegation der Stammsektion nahm an der Abdankung in Bruggen teil. Wir teilen die Trauer der Angehörigen und Freunde und wollen ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Wir nähern uns dem gesellschaftlichen Höhepunkt des Vereinsjahres. Am Samstag, 25. Oktober treffen wir uns zum Kompanieabend in Gossau, an dem auch die Partnerinnen herzlich willkommen sind. Nehmen wir die Gelegenheit wahr, bei gutem Essen, einem ansprechenden Unterhaltungsprogramm und einer tollen Tombola den kameradschaftlichen Kontakt zu pflegen. Die Anmeldung kann mit der beiliegenden Anmeldekarte oder per e-mail

Ich freue mich auf das Wiedersehen und grüsse euch herzlich

Euer Schreiber Ernst Inauen

Wichtige Adressen:

| | | | | | |
|-------------------|---------------|----------------|-----------------|---------------|--|
| Präsident | Martin Senn | Wilbergstr. 5 | 9500 Wil | 071/911 05 04 | senn@tbwil.ch |
| Vizepräsident | Alex Truniger | Hüttenwiesstr. | 9016 St. Gallen | 071/288 31 40 | alex.truniger@bluewin.ch |
| Rundschreiben | Ernst Inauen | Schlossberg 4 | 9526 Zuckenriet | 071/947 13 35 | e.inauen@bluewin.ch |
| Sekretär, Kassier | Reto Ammann | Zeughausstr. 9 | 9200 Gossau | 071/383 17 52 | reto.ammann@bluewin.ch |

Zum Gedenken



Wir trauern um unser Ehrenmitglied

Hermann Antenen

5. Juni 1918 – 20. September 2008



Leider mussten wir am 25. September wieder von einem lieben Kameraden Abschied nehmen. Fünfzehn Mitglieder der Stammsektion gaben bei der Abdankungsfeier im Friedhof Bruggen dem Verstorbenen die letzte Ehre.

Als Mitbegründer und Vorstandsmitglied hat Hermann Antenen die Stammsektion Gren Kp 33 mitgeprägt und war mit ihr stets eng verbunden. Er unterstützte in den Anfangszeiten der Vereinigung die legendären Theateraufführungen und andere Aktivitäten zugunsten des Fürsorgefonds mit grossem Einsatz und eigenen Mitteln. Er wirkte als Offiziersvertreter lange Jahre im Vorstand und wurde aufgrund seiner Verdienst zum Ehrenmitglied ernannt. Ernst Geser, Vater der Stammsektion und jahrzehntelang die treibende Kraft, traf sich mit seiner Veteranengruppe bis zu seinem Ableben regelmässig mit ihm. Er erinnert sich gerne an seine Dienstzeit mit dem ehemaligen Zugführer, der immer sehr korrekt und mit klarer Linie seine militärischen Pflichten erfüllte. Als besonderes Merkmal des beliebten Offiziers galt seine Vorliebe für den Gesang, den er in allen Pausen anordnete.

Dieses Faible lernte der Schreiber auch bei den dreimaligen Treffen in den letzten Monaten kennen. Noch am Mittwoch vor seinem unerwarteten Tod besuchten Hugo Eisenring und ich den kontaktfreudigen Senior. Dabei strahlte Hermann erstaunliche Lebensfreude und Vitalität aus, erzählte militärische Episoden und stimmte Lieder an. Zusammen sangen wir das Losoneliad, von dem er unbedingt noch den Text wollte. Nun können wir ihm diesen Wunsch leider nicht mehr erfüllen, hoffen aber, dass mit der Veröffentlichung bei einigen Kameraden Erinnerungen an ihre Losone-Zeit wecken können.

Lieber Hermann, wir danken dir für alles, was du der Stammsektion und ihren Mitgliedern gegeben hast. Wir werden dein Andenken in unseren Herzen bewahren. Den Hinterbliebenen sprechen wir unsere Anteilnahme aus.

Ernst Inauen

**Der Tod ist kein Untergang
sondern ein Übergang
vom Erdenwanderweg
hinein in die Ewigkeit**

Cyprian von Karthago

Glückwünsche zum Geburtstag

02. Okt. 60 J. Kurt Sieber, Berneck



Im schönen Weindorf Berneck kann heute gefeiert werden! Zu deinem runden Geburtstag gratulieren dir deine Kameraden, lieber Kurt, ganz herzlich. Wir wünschen dir Glück, Gesundheit und Zufriedenheit. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen am Kompanieabend.

04. Okt. 75 J. Heini Schenk, Sargans



Unaufhaltsam gehen die Jahre vorüber, lieber Heini. Davon bist auch du nicht verschont geblieben. So dürfen wir dir nun zur Erfüllung deiner Dreivierteljahrhundert - Lebensphase herzlich gratulieren. Wir wünschen dir gute Gesundheit, Glück und viele schöne Erlebnisse.

01. Nov. 75 J. Heinz Baumgartner, Wil



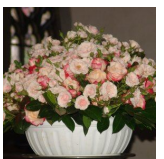
Zwar bist du erst im fortgeschrittenen Alter zu uns gestossen. Dafür dürfen wir dir aber für dein aktives Mitmachen in unserer Stammsektion herzlich danken. Zu deinem Geburtstag gratulieren wir dir von Herzen. Bleib gesund, glücklich und voller Lebenskraft!

04. Nov. 70 J. Eugen Forster, Oberbüren



Zu deinem runden Geburtstag gratulieren wir dir und senden die besten Wünsche nach Oberbüren. Als I/8-Zugführer hast du den Anschluss an unsere Stammsektion gefunden und bist seither ein grosszügiges Mitglied. Wir danken dir dafür und hoffen dich auch wieder einmal zu sehen. Alles Gute!

16. Nov. 50 J. Urs Mattle, Rüthi



Mit fünf Jahrzehnten auf dem Buckel gehörst du zu den Küken in der Jubilaregarde. An deinem Geburtstagsfest soll ein kräftiges „Happy Birthday“ der Stammsektion dich an die Kameraden erinnern. Bleib gesund und munter!

23. Nov. 50 J. Albert Dähler, Muolen



Die erste Hälfte deines Lebens hast du grenadiermässig und hoffentlich gesund überstanden. Dazu gratulieren wir dir und wünschen, dass du auch in den nächsten Jahrzehnten deine Gesundheit und Lebensfreude geniessen darfst.

**Ein Lebenskünstler ist,
wer sich von den lästigen Kleinkriegen des Lebens
nicht klein kriegen lässt**

Curt Goetz

Räubergeschichten

Eine Geschichte aus dem WK 1990 der Gren KP 33 in Lucens



Lucens war mein zweiter WK in dieser Kompanie und es war Tradition, dass ein Unteroffizier in seinem zweiten Wiederholungskurs Wachkommandant zu sein hatte. Nun war dies nicht ganz so schlimm, lag Lucens doch am anderen Ende der Schweiz im Waadtland, also mehr als 3 Autostunden (und noch viel länger mit dem Zug) vom Rheintal entfernt

Am ersten Samstag hiess es für mich also nicht abtreten, sondern „neuer Wachkommandant übernimmt die Sonntagswache“. Alles verlief planmässig und ruhig. Damals wurde die Wache noch regelmässig kontrolliert, aber auch dabei fand man nichts zu beanstanden. Die Situation spitzte sich etwas zu, als einige Soldaten mir mitteilten, dass im Dorf ein grosses Fest stattfinden würde und sie gerne dorthin gingen. Da sie sich den ganzen Tag über vorbildlich von der besten Seite gezeigt hatten, wollte ich

ein Auge zudrücken. Also erstellte ich einen Ablöseplan, der es jeweils zwei oder drei Soldaten gleichzeitig ermöglichte das Fest zu besuchen ohne den Auftrag der Wache zu gefährden. Selbst der Wachkommandant leistete sich einen kleinen Abstecher an die Dorffete unter dem Vorwand, das Wachdispositiv persönlich zu kontrollieren (was ja nicht gelogen war, befand sich doch „die Reserve der Wache“ an eben diesem Fest, welches dazu noch im Wachdispositiv lag!) Das Ganze gipfelte darin, dass der verantwortliche Wachoffizier ein Zugführer unserer Grenkompanie war. Nachdem er persönlich die Wache kontrolliert hatte, fand er meine Idee ausgezeichnet und genehmigte sich auch ein Getränk an diesem Fest.

So endete meine erste Sonntagswache damit, dass alle Soldaten zufrieden waren, konnten sie doch für kurze Zeit wieder ein bisschen Abwechslung der angenehmen Art geniessen.

Solches Verhalten spricht sich unter Soldaten natürlich schnell herum und so erstaunt es nicht, dass die Truppe der zweiten Sonntagswache Ähnliches im Schilde führte. Auch ihr Wachkommandant gönnte seinen Männern einige Annehmlichkeiten. Was in der vergangenen Woche so gut geklappt hatte, musste ja auch ein zweites Mal funktionieren. Nur meinte es der findige Korporal Jacky besonders gut, hatte er doch eine blendende Idee. An jenem zweiten Wochenende fand in Lucens das obligatorische Schiessen statt. Warum also nicht daran teilnehmen? Dann müsste man das nicht mehr zuhause erledigen, dachte Jacky und seine Mannen dachten ebenso. Gesagt, getan. Die gesamte Wache schoss das komplette Programm und erfüllte ihre Pflicht. Der Wachkommandant war stolz, die Soldaten zufrieden. Alles schien in bester Ordnung.

Tja, wenn da nicht ein kleines Detail gewesen wäre, was die wunderbare Idee als grobe Verletzung des Wachauftrages entlarvte. Dummerweise mussten die Dienstbüchlein nach dem Schiessen beim Schiessstandchef abgegeben werden. Einige Tage später wurden diese Büchlein dann mit den wärmsten Empfehlungen direkt ans Kompaniebüro geschickt Somit erfuhren der Kadi, das Bat und das Regiment von dieser Heldentat, welche von den hohen Herren überhaupt nicht geschätzt wurde. Im Gegenteil, der findige Grenunteroffizier wurde mit scharfem, seine Soldaten mit leichtem Arrest bestraft.

Das hätte auch mir und meinen Wachsoldaten blühen können, wenn der Wachof das anders gesehen hätte oder wenn irgendetwas nach ganz oben durchgesickert wäre. So nahe können Glück und Pech beieinander liegen!

Von Patrick Benz

Anlässlich einer Zusammenkunft des Zugs Guidolin in Au überreichte Toni Hungerbühler den Teilnehmenden eine Broschüre „Alpträume im WK“, in der amüsante Episoden geschildert werden. In seinem Einverständnis veröffentlichen wir sporadisch solche Räubergeschichten.

Toni Hungerbühler



Interne Meldung an Kp Kdt Gren Kp 33 von Kp Kdt Füs Kp 81

Geschätzter Kollege

Möchte dir folgenden Vorfall zu einer Beurteilung zukommen lassen:

Gestern um ca. 12.15 Uhr stand Füs Seitz Norbert an der Kreuzung beim Restaurant Sonne und wartete, um die Strasse zu überqueren. Füs Seitz ist der Küchenmannschaft zugeteilt und sollte die Verpflegung für den Zug Frei in den Essraum bei der Sonne bringen. Links hatte er einen Kübel mit Hörnli und rechts einen Kübel mit Gehacktem Fleisch.

Die Kübel stellte er neben sich und wartete bis diverse Autos an ihm vorüber waren. Unter anderem auch ein Lastwagen der Gren Kp 33 mit einem Zug darauf. Als der Lastwagen an ihm vorüber war, musste derselbe nochmals bremsen. Die Mannschaft winkte Füs Seitz zu und einige riefen ihm Grussworte zu, da sie ihn kannten. Nach Aussage von Füs Seitz waren einige Widnauer dabei. Während diesem Grussaustausch muss ein Grenadier einen HG-Pfupf geworfen haben, und zwar direkt in den Kübel mit Gehacktem Fleisch!

Da Füs Seitz von diesem Wurf nichts mitbekommen hat, nahm er die beiden mit Essen gefüllten Kübel wieder in die Hand um die Strasse zu überqueren. Was dann nach ca. 6 Sekunden passierte, dürfte dir als Gren Kp Kdt klar sein! Seitz war auf der linken Seite von unten bis unter den Arm voll mit Gehacktem Fleisch und Sauce, der Kübel war halb leer und das restliche Fleisch ungeniessbar, sodass der Zug Frei nur Hörnli zum Mittagessen hatte! Ich erachte es als notwendig und anständig, wenn sich dein verantwortlicher Zugführer dieser wilden Horde beim Zug Frei in aller Form entschuldigt und der „Pfupfer“ einen Kasten Bier für den geschädigten Zug springen lässt!

Mit kameradschaftlichen Grüssen



Benedikt Guidolin und Herbert Mattle, 2. Offiziere der Gren Kp33

In Kürze

Die Vorbereitungen für unseren Kompanieabend in Gossau laufen auf Hochtouren. Tombolachef Hans Rosenast stellt wiederum einen prächtigen Gabentempel zusammen. Gerne nimmt er von euch eine finanzielle Unterstützung oder Naturalgaben entgegen. Ausserdem fordern wir euch auf, eure Anmeldung baldmöglichst an uns zu senden, damit wir das Nachtessen disponieren können.

Der Kassier Reto Ammann meldet, dass nur noch wenige Mitglieder ihren Jahresbeitrag noch nicht berappt haben. Erfreulicherweise sind in den letzten Monaten weitere Gönnerbeiträge von über 50 Franken eingegangen. Wir danken dafür den Spendern ganz herzlich:

Kurt Züllig, Willi Inauen, Pius Keller, Anton Stoffel, Hugo Eisenring, Kurt Berger, Othmar Stillhart, Notker Eisenring.

Der unverwüstliche Leichtathlet und ehemalige Grenadieroffizier Herbert Mattle kann erneut einen internationalen Erfolg vermelden. An der 16. Senioren Leichtathletik Europameisterschaft vom 23. Juli – 3. August demonstrierten die besten europäischen Senioren in Ljubljana mit ihren Leistungen den hohen Standard der Seniorensportler. Nach dem Europameistertitel vor zwei Jahren erreichte Herbert im Zehnkampf bei starker Konkurrenz den ausgezeichneten 5. Rang. Wir gratulieren dir zu diesem tollen Ergebnis! Es ist dem Vorstand ein grosses Anliegen, allen Kranken, Verunfallten und Leidenden unser aufrichtiges Mitgefühl auszusprechen. Wir wünschen euch Kraft und Geduld und trotz Beschwerden viele Lichtblicke. Nur sehr selten vernehmen wir von solchen Fällen. Meldet uns, wenn ihr davon Kenntnis habt. Das eröffnet uns die Möglichkeit, mit einem Besuch Trost und Freude zu bereiten.

Provisorischer Programmablauf des Kompanieabends der Stammsektion Grenadierkompanie 33

| | | | |
|-----|---------------|-----|---|
| ca. | 17.00 | Uhr | Apero offeriert durch die Stammsektionskasse |
| ca. | 17.20 – 17.30 | Uhr | Bezug der Tische im Festsaal |
| ca. | 17.30 | Uhr | Beginn der Hauptversammlung |
| ca. | 19.00 | Uhr | Beginn des Nachtessens |
| ca. | 20.15 | Uhr | 1. Teil des Bühnenprogrammes |
| ca. | 21.15 | Uhr | Dessert und Losverkauf |
| ca. | 22.00 | Uhr | 2. Teil des Bühnenprogramms |
| ca. | 22.30 | Uhr | Tanzfläche frei für die ersten mutigen Paare |
| ca. | 23.00 | Uhr | Abgabe der Tombolapreise an die glücklichen Gewinnerinnen und Gewinner |

LOSONE - LIED

Kameraden, wir haben Losone gesehen
Was gibt es für uns noch zu sehn
Wir haben die Seele in die Maggia gekotzt
Bei Solduno da schwimmen sie heute noch

Kameraden, die Welt ist so schön
Was gibt es für uns noch zu sehn
Als ein Mädél aus Ascona
Als ein Mädél aus der Nelli-Bar

In Rio dell' Ascona (ahoi)
In einer winzig kleinen Hafenbar (ahoi)
Sass ein vollbesoffner Korpus (ahoi)
Mit strohblondem Haar

Und um Losone zu vergessen (ahoi)
Das eine Hölle war gewesen (ahoi)
Sprach er zu Don Corecco (ahoi)
Dem alten Kasernen-Schuft

Caramba, Caracho, ein Wisky, gluck-gluck
Caramba, Caracho, ein Gin dazu
Verflucht Sacramento Losone
Und alles wird wieder gut

Wir sahen schon manchen Grenadier-Korporal
Verrecken im Kriegslazaret
Wir sahen schon manche Tessinerin
Splitternackt im blauen Himmelbett

Kameraden, die Welt ist so schön
Was gibt es für uns noch zu sehn
Als ein Mädél aus Ascona
Als ein Mädél aus der Nelli-Bar

In Rio dell' Ascona (ahoi)
In einer winzig kleinen Hafenbar (ahoi)
Sass ein vollbesoffner Korpus (ahoi)
Mit strohblondem Haar

Und um Losone zu vergessen (ahoi)
Das eine Hölle war gewesen (ahoi)
Sprach er zu Don Corecco (ahoi)
Dem alten Kasernen-Schuft

Caramba, Caracho, ein Wisky, gluck-gluck
Caramba, Caracho, ein Gin dazu
Verflucht Sacramento Losone
Und alles wird wieder gut



Kaserne Losone